

Zeitschrift: Die : Lesbenzeitschrift
Herausgeber: Die
Band: - (1997)
Heft: 6

Rubrik: Miesmuschel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

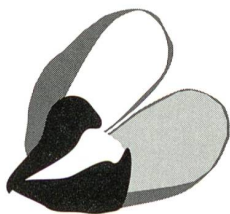
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

miesmuschel



Wissenslücken

Was ist der Unterschied zwischen Filippo Leutenegger und einem *dental dam*?

Nicht mit dieser Frage begann unser Gespräch, sondern damit, dass sich einmal mehr meine Unwissenheit zeigte. Keine Ahnung hatte ich, wer Filippo Leutenegger ist. Ohne Fernseher lebend, die Zeitungen nur flüchtig lesend und seit neustem ohne feste Stelle, wo ich Informationen aufschnappen könnte, lebe ich uninformiert. Filippo Leutenegger? Ich habe den Namen nie gehört. Meine Gesprächspartnerin war beeindruckt. Offenbar ist dieser Filippo seit Wochen überall präsent, nur in meinem Leben spielt er gar keine Rolle, ist nicht einmal als Name verzeichnet. Wir lachten zusammen. Doch mich wurmte meine Wissenslücke und ich konterte: Dafür weiss ich, was ein *dental dam* ist. Nun schaute meine Gesprächspartnerin so verwundert wie ich vorher. Ein voller Erfolg. Ich wusste etwas, das sie nicht wusste. Nach einer Erklärung gefragt, kam ich dann allerdings ins Stottern. Ich habe *dental dams* bei der Zahnärztin kennengelernt, die meinen Mund damit ab- und zudeckte, um das Quecksilber aus meinen Zähnen zu bohren. Es war mir angenehm, dass ich keine fremden Finger in meinem Mund dulden musste. Wie aber konkret *dental dams* vaginal anzuwenden sind, ist mir unklar. Den Sinn sehe ich sofort ein. Sie werden benutzt zum Abdecken, damit keine Vaginalsefte in den Mund der Partnerin gelangen. Aber wie werden sie benutzt? Muss ein Loch ins *dental dam* geschnitten werden, damit die Klitoris durchblinzeln kann wie der zu behandelnde Zahn? Muss das Ding über der Vagina mit Klammern befestigt werden wie über meinem Mund? Oder klebt das von alleine? Tut es weh beim Wegreissen wie ein Pflaster, reisst es gar Haare mit? Das wäre schlimm, denn seit ich in und mit den Wechseljahren lebe, ist mein Venushügel eher spärlich bewachsen. Und was tun die Finger, was tut die Hand über dem verschlossenen Eingang? Oder braucht es das *dam* nur, wenn sich der Mund der Vagina nähert? Klammert sich gar die eine das *dental dam* über den Mund?

Wir entdecken im Gespräch, dass wir beide nichts wissen. Ich kenne Filippo Leutenegger nicht, sie weiss nicht, was *dental dams* sind – und beide haben wir keine Ahnung, wie sie zu benutzen wären.

Und der Unterschied zwischen Filippo und den *dental dams*? Es gibt keinen. Beides sind Wissenslücken. Fragt sich nur, welche folgenreicher ist.

Esther Spinner

Es waren einmal (Fortsetzung)

Viele Jahre gingen ins Land
und es waren wieder Eier.
Drei an der Zahl
wie dazumal.

Als der Neandertaler kam
kletterten sie auf einen Baum
und stürzten sich auf ihn.
Dieser wischte sich das Mahl
vom Haupt in den Mund
und rülpste.

(Fortsetzung folgt)

17

